

Positive Lösung mit kleinem Schönheitsfehler

## Endlich Einigung über die Umfahrung Schützen

Die Geschichte rund um die Umfahrung Schützen ist um eine Facette reicher. Laut eines der „Krone“ vorliegenden Schriftstücks gibt es zwischen dem Land und den Grundeigentümern, darunter auch zwei Esterházy-Stiftungen, eine Einigung. Dennoch sorgt ein Brief in derselben Causa zumindest für Verwirrung . . .

Was viele nicht mehr zu hoffen wagten, scheint nun doch gelungen zu sein. Wie es in einer Aussendung heißt, haben das Land Burgenland und 31 direkt betroffene Grundeigentümer, darunter auch die Stiftungen Esterházy, „eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung in Sachen Umfahrung Schützen erarbeitet“. In gemeinsamen Gesprächen habe man zusätzliche Maßnahmen wie Wildschutz-Zäune, und 70-km/h-Beschränkungen vor den Kreisverkehren beschlossen, um die Bedin-

gungen noch akzeptabler zu gestalten. Über den genauen Inhalt des Vergleichs wurde Stillschweigen vereinbart.

Nun allerdings sorgt ein Brief der Esterházy an alle Regierungsmitglieder für Verwirrung. Ebenso wie darüber, dass die Bekanntgabe der Einigung nicht gemeinsam, wie ausgemacht, sondern einseitig erfolgte. „Das soll aber am positiven Ausgang der langen Verhandlungen nichts ändern“, so Bertold Lindner, Rechtsvertreter des Landes.

Sabine Oberhauser